

nen nachher nur ein beschränktes Absonderungsrecht im Sinne des Art. 40. des Pfandgesetzes zustehen würde.

Insbondere wird aber den Bürgerschafts-Gläubigern bemerkt, daß sich die Erben die ihnen jetzt zustehenden Einreden für immer vorbehalten. Zugleich werden alle diejenigen, welche in Schuldverbindlichkeiten gegen Böhringer stehen, gemahnt, solche unverweilt zu berichtigen.

Den 11. Sept. 1846.

R. Gerichtsnotariat
Freudenstadt.
Müller.

Floßinspektion Kalmbach.

Kalmbach.

Verakkordirungen.

An den hienach bezeichneten Tagen wird zum öffentlichen Abstreich gebracht werden:

A.

Die Beifuhr von circa 1600 Klaftern Brennholz an die Nagold und Enz, aus den Kronwaldungen Hartmanns freig, Schloßleswald, Forkenbühl u., Reviers Kl. Reichenbach,

Mittwoch den 30. September,
Morgens 9 Uhr,

in der Post zu Besenfeld.

B.

a) Die Beifuhr von Brennholz an die Nagold,

aa) aus dem Revier Pfalzgrafenweiler circa 800 Klafter,

bb) aus dem Revier Grömbach circa 600 Klafter;

b) der Holzeinwurf an der Nagold für den 1847er Scheiterfloß, vom Kirchbühl bis zur Pfaffenstube, im Betrag von 2000 Klaftern;

c) die Ufer- und Wasserwerke-Verwahrung mit circa 100 Stämmen Borhängholz, über die Dauer des 1847er Nagold-Scheiterfloßes,

Montag den 5. Oktober,
Morgens 9 Uhr,

im Mastischen Wirthshause zu Schernbach.

C.

Die Behufs der Unterhaltung der Floßanstalten u. an der Nagold sammt Zinsbach, große Enz, kleine Enz und Eyach pro 1847 nöthigen Holzlieferungen, Zimmer- und Schmidarbeiten u.:

1) für die Nagold:

a) von der Rothlensthaner Wasserstube bis Rohrdorf, incl. der Zinsbacher Wasserstube, zugleich die Floßstraßen-Räumung der Nagold vom Rothlensthan bis Al-

tenstaig, und auch die Ausräumung sämmtlicher Wasserstuben nebst der Anlegung von Schutzdämmen an ihren Schwell-Bandungen,

Dienstag den 6. Oktober,
Morgens 8 Uhr,

in Schernbach;

b) die Nagolder und Pfrondorfer Mühlloßgasse

Donnerstag den 8. Oktober,
Morgens 9 Uhr,

auf der Post zu Nagold;

c) die Wildberger Floßgassen und die an der Bulacher Mühle

Freitag den 9. Oktober,
Morgens 9 Uhr,

im Schwanen zu Wildberg;

d) die Floßgassen in und bei Calw und die zu Hirsau

Montag den 12. Oktober,
Vormittags 10 Uhr,

im Waldhorn zu Calw;

zugleich die Floßstraßen-Räumung auf der Strecke von Calw bis zur Landesgränze.

2) Für die große Enz, kleine Enz und Eyach:

Dienstag den 13. Oktober,
Morgens 8 Uhr,

im Köfflerischen Wirthshause zu Kalmbach;

zugleich die Floßstraßen-Räumung

a) an der Nagold:

von Altenstaig bis Calw, und den Zinsbach;

b) an der großen Enz, kleinen Enz und Eyach auf ihre ganze floßbare Ausdehnungen.

Indem man die Herren Ortsvorsteher ersucht, ihre gemeindeangehörigen betreffenden Handwerksleute, resp. Flößer u., hievon in Kenntniß setzen zu lassen, wird angefügt, daß unter den Akforderslustigen nur solche Personen zu den Verhandlungen zugelassen werden, welche sich mit hinreichenden Tüchtigkeits-, Vermögens- und Prädikats-Attesten auszuweisen im Stande sind.

Kalmbach, den 15. Sept. 1846.

R. Floß-Inspektion.
Oberförster
Güttenberger.

Reichenbach,

Oberamts Freudenstadt.

Holzverkauf.

Am 5. Oktober dieses Jahrs kommen in dem Gerechtigkeitswald circa 3000 Stücke tannene Säglöße zum Verkauf. Die Zusammenkunft ist

Morgens 9 Uhr

im Wirthshaus zum Döfen dahier.

Die Kaufsliebhaber werden unter dem Anfügen zu der Verkaufs-Verhandlung eingeladen, daß ein Fünftel des Revierpreises baar zu bezahlen ist; die übrigen Bedingungen werden am Verkaufstug bestimmt.

Um Veröffentlichung werden die Herren Ortsvorsteher höflich gebeten.

Den 12. Sept. 1846.

Im Auftrag der Gesellschaft:
Walddrechner Klump.

Haierbach.

Gläubiger-Aufruf.

Alle diejenigen, welche an den unlängst verstorbenen Maurer- und Steinhauer-Meister Gottfried Ernst Söhler dahier eine Forderung zu machen haben, werden anmit aufgefordert, solche dem Waisengerichte dahier anzuzeigen, widrigenfalls sie sich selbst etwaige Nachtheile zuzuschreiben haben.

Termin zur Anmeldung, von heute an gerechnet,

15 Tage.

Den 14. August 1846.

Waisengericht.

Für dieses der Vorstand:
Maier.

Lützenhardt,

Oberamts Horb.

Empfehlung.

Bei der seit dem 1. Januar d. J. dahier bestehenden Kittelstrick-Anstalt sind stets vollkommen ausgerüstete wollene Manns-Unterleibchen, sowohl in Parthien oder einzeln um billige Preise zu haben

bei dem von der Centralleitung aufgestellten Ortsrechner:

Schultzeiß Rienzle.

Enzthal,

Oberamtsgerichts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Ganmmasse des Johann Jakob Theurer, Bürgers von hier, wird auf dem Rathhause dahier

Mittwoch den 30. Sept. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
folgende Liegenschaft zum Verkauf gebracht:

1) Gebäude:

2/5 an einem einstöckigen Wohnbau und Scheuer unter einem Dach in Mittel-Enzthal;

2) Gärten:

2 1/2 Viertel beim Haus;



3) Acker und Mähfeld:

1 Morgen 1/2 Viertel 15 Ruthen am Hummelberg; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten bößlich eingeladen werden, daß Unbekannte sich mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Den 2. Sept. 1846.

Schultzeiß Erhard.

Enzthal,

Oberamtsgerichts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Santmasse des Michael Friedr. Fischer, Schuhmachers dahier, wird auf dem Rathhause in

Enzthal

Mittwoch den 30. Sept. d. J.,

Morgens 9 Uhr,

folgende Liegenschaft zum Verkauf gebracht:

1) Gebäude:

Ein neu erbautes zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach im Robnbach;

2) Wiesen:

1 Morgen 3 1/2 Viertel 2 Ruthen, die sogenannte Thierwiese;

3) Acker:

1 Viertel 17 1/2 Ruthen beim Haus, 27 3/5 Ruthen am Bärenberg.

Die Ortsvorsteher werden ersucht, diesen Verkauf bekannt machen lassen zu wollen.

Den 4. Sept. 1846.

Schultzeißenamt.

Erhard.

Oberthalheim,

Gerichtsbezirks Nagold.

Gebäude- und Güterverkauf.

Aus der Santmasse des Joseph Straub, Alois Sohn dahier, wird



oberamtsgerichtlichen Auftrags zu Folge die sämtliche, in der Masse befindliche Liegenschaft, indem zu Befriedigung der Pfandgläubiger ein hinreichender Erlös bis jetzt nicht erzielt wurde, wiederholt zum Verkauf ausgesetzt:

Gebäude:

1) Ein zweistöckiges, im Jahre 1834 neu erbautes Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, mit Hofraithe und Gemüsegarten an der Kirchengasse gegen Salzstetten;

Ackerzellig Wesenthal:

Die Hälfte an

2) 3 1/2 Viertel auf dem großen Baisinger;

3) 1 1/2 Viertel 16 Ruthen allda;

4) 2 Viertel in der Biltwies;

5) 1 1/2 Viertel im Wesenthal;

Zellig Ersenthal:

6) 2 Viertel 21 Ruthen im Stangenacker;

Zellig Wittbau:

7) 1 Viertel an 3 Viertel im Ederfeld;

8) 1 1/4 Viertel in Heidenäckern;

9) 1 Viertel an 3 Viertel im Keringer Weg;

10) 1 Viertel an 3 1/2 Viertel 14 Ruthen im Ederfeld;

11) 1/2 Viertel Land im Bahnhölzle; Wiesen:

12) 1 Viertel an 3 Viertel im Bühlacker;

13) 1 Viertel an 3 1/2 Viertel im Ederfeld;

Markung Unterthalheim:

14) die Hälfte an 1 1/8 Morgen 7,2 Ruthen im Mäderacherfeld.

Die Verkaufs-Verhandlung der vorbeschriebenen Liegenschaft wird am

Donnerstag dem 8. Oktbr. d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich vorgenommen werden, wobei bemerkt wird, daß auswärtige Kaufstehhaber sich über Vermögen und Prädikat mit beglaubigten Zeugnissen auszuweisen haben.

Die Herren Ortsvorsteher werden um gefällige Bekanntmachung dieses an ihre Gemeinde-Angehörigen gebeten.

Den 4. Sept. 1846.

Schultzeiß Klief.

Altenstaig Stadt.

Haus- und Liegenschafts-Verkauf.

Auswanderung nach Nordamerika veranlaßt mich, mein ganzes Anwesen,

in Gebäulich-

keiten und Lie-

genschaft bestehend, aus freier Hand

an den Meistbietenden zu verkaufen,

und zwar:

Gebäude:

Ein zweistöckiges Wohnhaus bei der untern Zehntscheuer am Mühlbach, zwischen dem Stadt-Waschhaus und meiner Werkstätte.

Die Hälfte an einer Werkstätte daselbst an dem Mühlkanal, zwischen meinem Haus und der Zehntscheuer.

Zwei Bohgruben bei meinem Haus,

zwischen meinem Gärtchen und dem Stadt-Waschhaus.

Garten:

4 7/8 Ruthen Küchen-Garten bei dem Haus.

Allmandfeld:

20 Ruthen Allmand am Turner-Rain und

1/2 Viertel 2 1/2 Ruthen am Schloßberg.

Die Gebäulichkeiten, welche nur einige Schritte von einander und am Mühlkanal liegen, sind in sehr gutem Stand erhalten und zum Rothgerber-Gewerbe vorzüglich eingerichtet.

Die Liebhaber können das ganze Anwesen täglich einsehen und mit mir unter sehr annehmbaren Bedingungen Käufe abschließen.

Den 14. September 1846.

Friedrich Kübler,

Rothgerber-Meister.

Baisingen.

Gerichtsbezirks Horb.

Zugelaufenes Schaaf.

Am letztverfloffenen Sulzer Schaafmarkt waren mehrere Schaafhalter von



Baisingen auf demselben mit Schaaßen. Als der Schäfer

wieder in Baisingen angekommen war, so hatte derselbe ein frem-

des altes Schwarzspiegel-Schaaf mit mehreren Ohrenzeichen mit gebracht.

Der rechtmäßige Eigentümer kann solches gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr hier abholen.

Den 15. September 1846.

Pferchmeister Grammer.

Nagold.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen die gesetzliche Versicherung



100 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 17. September 1846.

Hirschwirth Klein.

Nagold.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen 200 fl. Pflegschaftsgeld gegen die gesetzliche Versicherung zum Ausleihen parat.



Den 17. September 1846.

Stricker Lebre.

Wildbad.

Zimmergesellen-Gesuch.

Bei Zimmermeister Christian Schmid in Wildbad finden mehrere tüchtige

Zimmergesellen gegen angemessene Be-

lohnung fortdauernde Beschäftigung.



Pfalzgrafenweiler.

Empfehlung.

Ich beehre mich, andurch anzuzeigen, daß ich von der hiesigen Gemeinde als

 Thierarzt angestellt worden bin und seit heute hier wohne. 

Ich biete nun meine Dienste in der Thierarzneikunde sowohl, als in dem Hufbeschlag, ergebenst an.

Den 15. September 1846.

Thierarzt Haug.

Wildberg.

Geschäfts-Empfehlung.

Da ich mich nunmehr hier etablirt und mein Geschäft begonnen habe, so empfehle ich mich bestens mit allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, bestehend in Fertigung von dauerhaften Bucherbanden, sowohl elegant als gewöhnlich, allen Arten Papp- und Galanterie-Gegenständen mit und ohne Stickereien, Portraitrahmen mit Goldborten und Stuis zu Gold- und Silberschmuck u. dgl.

Auch befindet sich bei mir eine schöne Auswahl von Gesang- und Gebetbüchern vorrätig, und empfehle mich daher zur gefälligen Abnahme, unter Zusicherung solider Arbeit und möglichst billiger Berechnung.

G. H. Lachenmaier,
Buchbinder und Futteralarbeiter,
wohnhaft bei Hrn. Sailermeister
F. Koller, bei der Kirche.

Wildberg.

Chaisen- und Fässer-Verkauf.

In dem Hause  des Kieffabrikanten  Gottfried

Schweikhardt seelig kommen am

Montag dem 21. Sept. d. J.,
Mittags 3 Uhr,

eine gut erhaltene, ein- und zweispännige, bedeckte Chaise und zwei Pferdegeschirre,

ein Schlitten,
zwei starke, in Eisen gebundene, gut erhaltene, viereimerige Fässer und ein Vogelhaus

zum Verkauf, wobei sich die Liebhaber einfinden wollen.

Zugleich empfiehlt sich Unterzeichnete in ihrem neu assortirten Lager von Flaum- und Bettfedern per Pfund von 8 bis 20 Bahren, und bittet, gute und prompte Bedienung zusichernd, um geneigten Zuspruch.

Den 16. September 1846.

Wittwe Schweikhardt.

Großheppach,

Oberamts Cannstatt.

Empfehlung meiner arsenikfreien Schwefelschnitten,

welche nach 10 bis 12 Tagen, nach der Gebrauchsanweisung behandelt, alle

 schweren, zähen, sauren Weine und Most verbessern. Wer bei der gesegneten Aussicht

auf den Herbst alle leeren Fässer zwei- bis dreimal recht stark, wie auch gepichte Bierfässer vor dem Einfüllen der Getränke aufbrennt, erhält nie kranke, saure, sondern viel lagerhaftere Weine, Most, Bier und Fässer. Man brennt alle leeren Fässer, selbst gepichte Bierfässer, weil diejenigen, welche einmal krankes Bier erzeugt haben, solches immer wieder erzeugen, da die Saure ihren Sitz in dem Pech hat, zwei- bis dreimal stark ein und die Getränke auf.

Ich erlasse den Schwefel das Pfund mit Gewürz zu 48 kr., ohne Gewürz zu 32 kr.

Sendungen haben erhalten die Herren Kaufleute:

- Schwarz,
- Pfleiderer,
- Sayler und
- Kump in Nagold;
- Koch in Rohrdorf;
- Schöttle und
- Böhringer in Ebhausen;
- Boger und
- Wucherer in Altenstaig;
- Kall in Simmersfeld;
- Sturm und
- Eisele in Freudenstadt;
- Gutekunst in Pfalzgrafenweiler;
- Schönbuth und
- Schuldheiß in Wildberg;
- Luz in Dornsetten;
- Aheimer,
- Berg,
- Böhmeler,
- Klemm,
- Weiß und
- Köhnle in Herrenberg.

Lehtere haben auch Del zur Vertilgung der Wanzen und Großheppacher Wasch- und Badwasser erhalten.

Den 15. September 1846.

J. F. Bürkle,
aus Großheppach.

Nagold.

Haus mit Laden feil.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, seinen mit einem Laden verbundenen Haus-



Antheil an einem in der frequenten Straße nach Freudenstadt gelegenen dreistöckigen Wohnhause unter billigen Bedingungen zu verkaufen, und sieht Kaufslustigen entgegen.

Christian Arnold,
Flaschnermeister.

Nagold.

Haus und Güter feil.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, sein halbes Haus in der neuen Straße, mit eingerichteter Bäckerei, so wie seine Felder aus freier Hand zu verkaufen.

Liebhaber dazu wollen sich wenden an
Thorwart Wagner,
auf dem obern Thor.

Nagold.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache hiemit einem verehrlichen Publikum die böschste Anzeige, daß ich mich hier etablirt habe; durch mehrjährigen Aufenthalt in den größeren Städten Europas bin ich im Stande, jeden mir zu Theil werdenden Auftrag aufs Schnellste und Pünktlichste, verbunden mit den billigsten Preisen, auszuführen, und bitte um gütige Aufträge.

Den 14. Sept. 1846.

Schneidermeister Binder.

Nagold.

Verchen-Pflanzen zu verkaufen.

Mehrere Tausend sehr schöne vier Jahre alte Verchen-Pflanzen, welche in der Nähe von hier ausgehoben werden können, hat aus Auftrag zu verkaufen

Stadtforster Schober.
Den 17. September 1846.

Nagold.

Verlorener Mantel.

Von hier bis Nebringen ging ein schwarz grauer Mantel mit einem hasenbaarenen Pelzfragen verloren. Der redliche Finder wolle denselben gegen Belohnung abgeben bei

G. Zaiser, Buchdrucker.

Erzgrube,

Oberamts Freudenstadt.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gefehliche Sicherheit 110 fl. Pflegschaftsgeld zu 5 Prozent zum Ausleihen parat.

Den 15. September 1846.

Johann Martin Bohner,
Pfleger.

